

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

bewegungsraeume - brugg.ch

Retreats:

Feldenkreis in der Elmerlodge
29. September bis 1. Oktober
Rachel Shalom 079 595 77 18

Feldenkreis-Ferien auf Kreta
14. bis 29. Oktober
Ursula Seiler 056 442 28 09

Flow Weekend und Achtsamkeitsretreat
3.11. bis 5.11., Landguet Ried, mit Marina und Ursina
Ursina Burger 079 780 73 83

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltsgeräte**

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

**Polstergruppen
für nicht so grosse Stuben!**
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

**TAG DER OFFENEN TÜR
MOVEO FITNESS**

30. September 2023
09:00 - 16:00 Uhr
Aarauerstrasse 20 - Schinznach-Bad
www.moveo-fitness.ch

**Brugg: Stadion Au,
das reimt sich jetzt auf Wow!**
Weshalb dem so ist? Siehe Baureportage auf den **Seiten 4 + 5**

Auf ins Mekka des Mostens
(A. R.) – Am Samstag ist wieder Pfalz-Märt in Veltheim (Inserat rechts): Da gibt es nicht zuletzt, von Ponyreiten über Spielbahn-Fahrten bis Torwandschiessen, viele Attraktionen für Kinder. Zudem können sie auch selber Hand anlegen, etwa beim Schmieden und Töpfern – und eben an der alten Mostpresse vom Pfalz-Märt-Organisator Mosti Veltheim (Bild). Das macht Spass – und so ein Glas selbst gepresster frischer Süssmost, das schmeckt doch ein-

fach herrlich! Mehr zum Pfalz-Märt auf den **Seiten 6 + 7**

22. Pfalz-Märt
Hochstamm-Markt in Veltheim AG
Samstag, 9. September 2023
Markt von 9 bis 17 Uhr
anschliessend Raclette-Plausch auf dem Schulareal

**GEWERBE-AUSSTELLUNG UND OKTOBERFEST
MIT RAHMENPROGRAMM FÜR FAMILIEN**

**Gewerbeausstellung, Birr
13. bis 15. OKTOBER 2023**

EIGE SCHAU

10'000 Besucher an der Schega

Schinznach-Dorf: Schenkenberger Gewerbe-Ausstellung «beim Zulauf» ein voller Erfolg

(A. R.) – Die Erwartungen des organisierenden Gewerbevereins Schenkenbergertal haben sich vollumfänglich erfüllt: Die 70 Aussteller und das attraktive Rahmenprogramm, etwa mit Streetfood-Festival oder Dampflok-Fahrten, befruchteten sich munter gegenseitig – rund 10'000 Besucher schauten sich während dreier Tage an, was das Gewerbe alles kann.

«Wir sind», freute sich OK-Präsident Daniel Streit, «sehr zufrieden mit dem Aufmarsch des Publikums». Es zeigte sich von der imposanten Leistungsschau der lokalen Betriebe jedenfalls enorm beeindruckt. Diese wiederum waren besonders angetan von der neuen, seitens der Schulleitung geförderten Gewerbe-Nähe der Oberstufe, welche sich etwa in einem Schega-Besuch der Schüler manifestierte. «Fünf Jungs haben Interesse an einer Schnupperlehre gezeigt», staunte ein zufriedener Michael Kummer, der neue Geschäftsleiter der Treier AG.

«Wir konnten viele sehr gute Gespräche führen», so das exemplarische Aussteller-Statement von Sandro Graf von der Voegtlin-Meyer AG. Diese propagierte die innovative Dienstleistung ihres «Waschbär»: So heisst der eigens umgerüstete Kehrriechwagen, welcher stinkende Grüngutcontainer ruckzuck leert, reinigt und desinfiziert. «Unterdessen putzen wir in der Region über 800 solche Container – und auch dank der Schega dürften wir bald die 1000er-Marke knacken», freute er sich über den «Waschbär»-Boom. Überhaupt berichteten die Stände von unerwartet «chäufigem» Publikum. «Die Leute kamen offenbar nicht nur

zum Degustieren», meinte Sonja Zimmermann von Chalmberger Weinbau augenzwinkernd zu den erstaunlichen Bestelleingängen.

Schön, schöner, Schega
«Alles läuft sehr gut – auch der Schweiss», war ein oft gehörtes Bonmot der teilnehmenden Unternehmen, welche das einzigartige Präsentations-Ambiente in den drei Gewächshäusern aber ebenso schätzten wie die Besucher. Es war eine Freude, wie hier für einmal nicht die Flora, sondern die Gewerbe-Fauna blühte. Der allgemeine Tenor lautete denn auch: Diese elfte Schega war die schönste – und ruft förmlich nach einer Wiederholung in vier Jahren.



Wie cool die Stände waren, dafür mag beispielhaft die stylische Eis-Präsentation der Klimaservice Süss AG stehen. Wie so viele fand auch Martin «Gigi» Süss die Schega '23 eine zum Dahinschmelzen – zum einen wegen ihrer wunderbar luftigen Bühne in den Gewächshäusern, zum anderen aber auch angesichts der bisweilen tropischen Hitze ebenda.

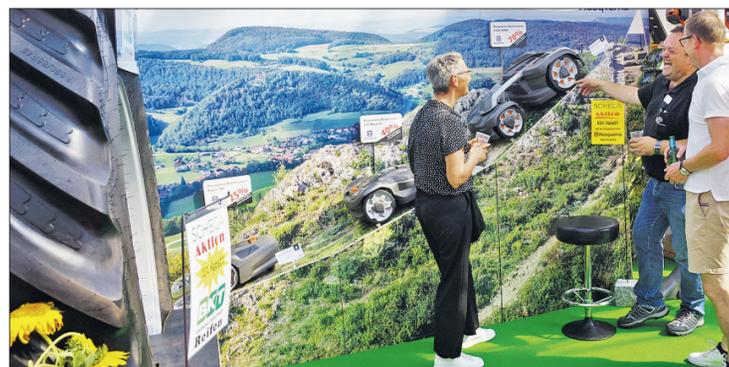
Es gibt endlich wieder ...

Metzgete!
ab 13. September

Jetzt Tisch reservieren:
Telefon 056 443 12 78

GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF
Mi bis Sa 9-24 Uhr · So 10-21 Uhr
Montags für Gruppen auf Anfrage geöffnet
Warme Küche durchgehend ab 11.30 Uhr

Gässli 4 · Thalheim
schenkenbergerhof.ch



Einer von vielen Eyecatchern: die Präsentation der Thalner Wernli Landtechnik mit Jura-Panorama, Riesen-Reifen als Knipsbox-Hintergrund und «steilen» Mährobotern.



Tolle Tools: Am Stand der Feinwerktechnik-Firma Samuel Werder AG konnte man sich ein tolles Tool, das gleichzeitig als Handständer und als Flaschenöffner dient, mit einer persönlichen Gravur versehen lassen. Das effektvolle Prozedere – ein Roboter nahm das kleine Werkzeug und legte es in den Laser – stiess auch bei den Schülern auf grosses Interesse.

Brugger Dokumentarfilmtage, die zweite

Die Brugger Dokumentarfilmtage präsentieren in ihrer zweiten Ausgabe vom 14. bis 17. September 30 Langfilmdokus aus der ganzen Welt: viele als Schweizer Premieren, einige sogar als Weltpremieren. Als solche wird der neue Film von Hanspeter Bani gezeigt. Der Filmemacher aus Habsburg, der unzählige Dokus für das Schweizer Fernsehen geschaffen hat, wird mit einer Retrospektive gewürdigt.

«Porträt» lautet das Schwerpunktthema des diesjährigen Festivals und zieht sich durch das gesamte Programm. Porträts im Dokumentarfilm werden genauer noch mit einem Podium zum Thema und einer Retrospektive aus acht Filmen behandelt.

Im neuen Kurzfilmwettbewerb werden 20 Filme von jungen Filmschaffenden gezeigt, die im Rennen sind um den Kurzfilmpreis. Auch das Publikum darf für seinen Favoriten abstimmen. Insgesamt wurden über 120 Beiträge eingereicht. Neben den zahlreichen Filmgesprächen wird das Programm mit dem Bühnenstück «Wiibli ond Mandli» im Zusammenhang mit dem Film «Beyond Tradition» ergänzt und mit einer Videoarbeit von Künstler Christoph Oertli im Zimmermannhaus bereichert. Mehr Infos auch unter

www.brugger-dokumentarfilmtage.ch

Windisch: Einblick in neue Asylunterkunft

Vor der Inbetriebnahme der kantonalen Unterkunft für unbegleitete Minderjährige aus dem Asylbereich (UMA) organisiert der Kantonale Sozialdienst (KSD) eine Infoveranstaltung für die Bevölkerung. Diese findet am Samstag, 9. September, von 10 bis 12 Uhr statt. Die Anwesenden haben ausserdem die Möglichkeit, Teile der neuen Unterkunft auf einem geführten Rundgang zu besichtigen. Ab Mitte September plant der KSD, die Liegenschaft an der Mülligerstrasse 11 schrittweise zu beziehen. In der Unterkunft gibt es künftig Platz für bis zu 50 UMA.

Wir vermieten in Brugg attraktive

3 1/2 Zi-Attikawohnung

2 Gehminuten vom Bahnhof Brugg mit Balkon, 2 Bäder, Schwedenofen Mitbenützung Gartensitzplatz und eigenes Garten-Hochbeet

Ab 1.10.2023 – P zus. mietbar CHF 2'454 inkl. HK/NK pro Monat Mehr Infos: ruh-immobilien.ch Besichtigung: 078 861 65 65

Frauenchor Windisch

Gemischter Chor Stilli

Leitung: Dieter Studer



SERENADE

Samstag 9. Sept. 19 Uhr

Ref. Kirche Windisch

*

Sonntag 10. Sept. 17 Uhr

Kirche Rein (Rüfenach)

Eintritt frei / Kollekte

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Couture / Mode nach Mass

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG

Termine unter:

056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch



GREVINK
GARTEN
SCHINZNACH

gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartenchemiegartendecorgartenfeuerstellunggartenideegartenkunstgartenmauerngartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzengartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumegartenreifegartenraumgartenreppgartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch



Nach Anfrage: verschiedene Arbeiten in Haus und Garten (Maler/Gipser, Bodenbeläge etc.). S. Gisler 078 403 49 83.

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel. 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Baumpflegearbeiten aller Art Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung, Gartenunterhalt – dipl. Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service. 076 716 81 58 / baumpfleger.berlioz@bluewin.ch



Stresslinderung durch Achtsamkeit (MBSR)

"Ich hatte viele Probleme in meinem Leben, von denen die meisten nie stattgefunden haben." (Mark Twain)

Im 8-wöchigen MBSR Kurs lernen wir, mehr im Moment zu leben und dadurch Stress zu reduzieren.

Machen Sie mit und lassen Sie Ruhe bei sich einkehren.



Anmeldung und Informationen

www.jetzt-do-si.ch

Ort: Schinznach / Oberflachs

Start: Oktober 2023 oder Februar 2024

MG Auenstein: Uniform zum 125-Jährigen

Die Musikgesellschaft Auenstein feiert vom 8. bis 10. September ihr 125-Jahr-Jubiläum. Dank der Beiträge aus der Bevölkerung, der Gemeinde und dem lokalen Gewerbe kann sie sich ein besonders schönes Geschenk machen: eine neue Uniform, die am rauschenden Jubiläumfest am 8. September um 20.45 Uhr feierlich präsentiert wird. Der Samstag steht im Zeichen der Freundschaft mit der deutschen Musikgesellschaft Auenstein und des Jubiläumskonzertes am Abend – mehr Infos unter www.mgauenstein.ch

Vogelsang: Mittwochsmusig-Finale mit Gigi Moto und Silver Lining

(A. R.) – Die dritte Sommergarten-Saison findet nun ihr fulminantes Finale: Am Mittwoch, 6. September, werden Gigi Moto und Jean-Pierre von Dach mit ihrem ganz eigenen charakteristischen Sound auftreten – und am Samstag, 9. September, sorgen Hendrix Ackle (keys, vocals), Roberto Caruso (guit, vocals), Philipp Küng (bass) und Simon Kistler (drums) von Silver Lining für ein grooviges Saisonschlusskonzert. Der Sommergarten ist ab 18 Uhr geöffnet, die Konzerte steigen um 20.15 Uhr – mehr zu Programm und Tickets unter www.mittwochsmusig.ch



Titus Meier

in den Nationalrat

Wir machen
die Schweiz stark!

1700 Leute (!) am Steinbruch-Festival

Steinbruch Jakobsberg, Auenstein: Der Dankes-Event der Jura-Cement-Fabrik für die Einwohner von Auenstein, Veltheim und Möriken-Wildegg fand enormen Anklang

(A. R.) – «Klar, die Band 77 Bombay Street ist ein Zugpferd – dass aber gleich 1700 Gäste aufmarschieren, hat uns doch überrascht», freute sich Mitorganisatorin Monika Ulrich von der Jura Cement.



Imposante Impressionen vom Steinbruch-Festival.



Und das Publikum wurde nicht enttäuscht – mit «Festival» wurde jedenfalls nicht zu viel versprochen. Rund 20 Stationen mit Gratis-Getränken, Grilladen, Salaten und Desserts für alle, eine Hüpfburg für die Kinder, dazu besagte Band: Das Unternehmen liess sich am Anlass vom Freitagabend nun wirklich nicht lumpen. Dies «als Dank für die Unterstützung, dass wir weiter Kalk und Mergel abbauen dürfen», wie CEO Patrick Stapfer und Marcel Bieri, Werkleiter der Jura-Cement-Fabriken AG, in ihren Ansprachen erklärten. «Wir werden weiter investieren, um auch künftig das modernste Zementwerk der Schweiz zu bleiben», betonte Letzterer. Dankbar blickte Marcel Bieri zudem auf die existenzsichernden Meilensteine im Januar 2020 zurück, als die Gemeinden in Auenstein und Veltheim der Steinbruch-Erweiterung und damit dem nun weitere 20 Jahre möglichen Gesteinsabbau mit Zweidrittelsmehrheiten zustimmten. Nachdem die Abbaubewilligung diesen Frühling rechtskräftig geworden ist, wird die Jura-Cement nun Ende Jahr in der Obereggen der Gesteinsgewinnung beginnen – ab 2028 kommt dann das Vältner Gebiet Steibitz dran. Dass man in den Gemeinden nicht nur über Abbaueinsparungen und Steuern von der Zementfabrik profitiert, zeigte sich am Steinbruchfestival geradezu exemplarisch: Da konnten etwa Top-of-Auenstein-Weine, Schnyder-Steaks oder Richner-Desserts genossen werden.

Ein neuer Auftritt für die Stadt

Brugg lanciert modernes Logo



(mw) – Die Stadtverwaltung will das aus dem Jahr 2000 stammende blaue Logo mit Welle und symbolischem Dach auf dem Buchstaben «U» durch ein neues Design ersetzen.

Frau Stadttammann Barbara Horlacher und Stadtschreiber Matthias Guggisberg informierten am Freitag die Presse und am Abend die Einwohnerräte im Rahmen ihrer Sitzung. Die neu gestaltete Corporate Identity soll per 1. Januar 2024 ins elektronische Geschäftsverwaltungssystem integriert werden. Im Auftrag der Stadt entwickelte die in Baden domizilierte Aorta Design GmbH das Redesign. Geschäftsführerin Claudia Kabosch hielt fest, man lege Wert auf ein Logo, das anders als üblich daherkomme und zur laufenden Digitalisierung passe. Es solle bezüglich Gestaltung und Schrift modern und

frisch wirken. Man habe sich für eine reine Wortmarke mit geometrisch konstruierten Kleinbuchstaben der Schrift Verdana Bold entschieden. Die vorgenommene Reduktion bringe eine Vereinfachung, und die verwendete exklusive Farbe Purpur (CMYK 85/100/10/0) sei angenehm anzusehen. Die Änderung des Logos wird selbstverständlich die Anpassung der Website und von diversen Unterlagen erfordern. Ab 1. Oktober ist eine Testphase angesagt, bevor der eigentliche Start per Anfang des kommenden Jahres erfolgt. Das Stadtwappen mit Türmen und Brücke bleibt Organisationen wie der Polizei, der Feuerwehr und dem Zivilschutz erhalten.



Sensus-Weinfest

SA 16. + SO 17. Sept.
09.00h - 19.00h

Begegnung, Erlebnis, Genuss im Einklang der Natur

Rundgang im Rebberg + Weinkeller

Holzskulpturen live

Bilderausstellung

Degustation und Festwirtschaft

Unterhaltung mit Trio Zunder und Blaskapelle Heitersberg

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
www.weinbau-hartmann.ch



Am 22. Oktober 2023
in den Nationalrat

Notfall Gesundheitswesen - Miro hat Lösungen

Eine gesunde Wirtschaft braucht ein funktionierendes Gesundheitswesen

Wir werden nicht gesünder, wenn die Krankenkassenprämien unseren halben Lohn auffressen. Deshalb braucht es im Nationalrat Miro Barp, den bürgerlichen Gesundheitsspezialisten.

Miro Barp

2* auf Ihre Liste



www.miro-barp.ch



Serenade mit zwei Chören

Mit einem bunten und unterhaltsamen Liederprogramm treten der Frauenchor Windisch und der Gemischte Chor Stilli dieses Wochenende zum zweiten Mal gemeinsam vor das Publikum. Zu hören ist ein Programm von Liedern, deren Texte heitere oder besinnliche Geschichten erzählen. Da ist die Rede vom Werden und Vergehen der Tages- und Jahreszeiten, von Liebe, Freude, Glück und Schmerz. Fröhliche Tanzweisen und traditionelle Gesänge wechseln ab mit bekannten, typisch-schweizerischen Liedern. Unter der Leitung von Dieter Studer wird das Programm zwei Mal aufgeführt: In der Ref. Kirche Windisch am Sa 9. September, 19 Uhr, und am So 10. September, 17 Uhr, in der Kirche Rein.



BÄCHLI
AUTOMOBILE



5300 Vogelsang

Tel. 056/210 24 45

Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle
Lüchli-Marken-
Heizkessel.



Isidor
Geissberger

Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Zimmer streichen

ab Fr. 250.-

seit 1988

MALER EXPRESS

056 241 16 16

Natel 079 668 00 15

www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

Tel. 078 770 36 49

Nicht verpassen: Compi-Herbstputz noch bis Sa 9. Sept.

Windisch: Das Team der Comprepair IT-Services macht diese Woche alle PCs und Laptops wieder fit – und sicher (täglich 9 – 17 Uhr, Sa 9 –12 Uhr)



Der stylische Ausstellungsraum ist stets einen Besuch wert. Nicht zuletzt wegen den Sonderangeboten: Ein 14-Zoll-Powerlaptop von Asus etwa kostet während des Herbstputzes Fr. 1111.– statt Fr. 1399.–.

(A. R.) – «Mittlerweile ahnen es viele Leute: Ihre privaten PC sind längst nicht so sicher, wie sie es mal glaubten – jetzt ist das Bedürfnis nach einem sauberen und vor allem auch gut geschützten Compi offenbar besonders gross», erklärt Inhaber Marco Zumsteg den bereits gestern morgen erstaunlich grossen Andrang zum Computer-Herbstputz.

Der traditionelle Comprepair-Anlass – ein schweizweit einmaliges Angebot für lediglich 80 Franken – bietet nun noch bis am Samstag die günstige Gelegenheit, sich nicht nur seines alten Datenmülls, sondern auch seiner Sicherheitssorgen elegant zu entledigen.

Sein Compi-Putzen bringt grossen Nutzen

«Einer breiten Kundschaft ist es unterdessen bewusst: Die meisten Infizierungen laufen unmerklich im Hintergrund, und mit der Vernetzung von immer mehr Geräten in unserem Alltag haben sich die Angriffsflächen für Hacker erheblich vergrössert», führt Marco Zumsteg aus.

So wird der Herbstputz eben auch gerne für einen fachmännischen Viren-Check genutzt. «Sollten sich Schadprogramme auf der Festplatte befinden, werden die notwendigen Massnahmen ergriffen – und der PC ist wieder fit», so der Geschäftsführer der Comprepair IT-Services Schweiz GmbH.

Zudem sammeln sich in den Systemen oft regelrechte Datenfriedhöfe an, die in regelmässigen Abständen fachmännisch beseitigt werden soll-

ten, betont der Experte. «Dies verlängert die Lebensdauer der Geräte beträchtlich, was sich nicht zuletzt positiv auf das Portemonnaie auswirkt, schmünzelt Marco Zumsteg.

Alte Hülle, neues Innenleben

Natürlich sei es auch für die Umwelt besser, wenn man ein Gerät möglichst lange nutzt, schliesslich sei der Energiebedarf zur Herstellung von Computern enorm, ergänzt er.

Zu einer langen Lebensdauer können etwa ein wechselbarer Akku, aufrüstbare Speicher, ein kratzfestes Gehäuse oder eine lange Versorgung mit Software-Updates beitragen. Die bestens ausgebildeten Comprepair-Profis verfügen jedenfalls auch punkto IT-Systemtechnik über grosse Erfahrung und bringen sämtliche alte Computer auf den neuesten Stand.

Persönliche Beratung zentral

Sollten alle Reinigungsbestrebungen vergebens sein und der Computer wohl oder übel ersetzt werden müssen, bieten die Comprepair IT-Services seit nunmehr 14 Jahren umfassende und ganzheitliche Informatikdienstleistungen für Privatpersonen und KMU an. Kerngeschäft sind Beratung, Planung, Realisierung und Inbetriebnahme von verschiedensten IT-Lösungen von Marken wie Apple oder Microsoft.

Dabei ist die Nähe zur Kundschaft zentral. «Wir wollen ihre Bedürfnisse kennen, weshalb wir



Der Herbstputz-Flyer zeigt bestens, worum es geht: weg mit dem alten (Daten-)Müll, und schon erstrahlt der Compi wieder in alter Frische. Alles geht schneller – und sicherer.



Marco Zumsteg empfiehlt seinen Mac oder PC rechtzeitig mit dem aktuellen Betriebssystem auszurüsten – auch, um Sicherheitslücken zu schliessen.

ganz auf die persönliche Beratung und das direkte Gespräch setzen», unterstreicht Marco Zumsteg, «nur so erfahren wir, wie und wofür der Kunde das Gerät nutzen möchte und wie wir ihm ein auf seine Bedürfnisse zugeschnittenes Gerät zusammenstellen können.»

Weniger IT-Probleme, mehr Spass an der Arbeit

Mit stabilen, sicheren und ideenreichen Lösungen sorgt die Comprepair IT-Services dafür, dass sich Privat- wie Unternehmenskunden im Informationszeitalter auf ihr Business konzentrieren können. «Und mit der passenden IT-Lösung zu Hause oder im Büro macht das Arbeiten doch viel mehr Spass», bringt es Marco Zumsteg auf den Punkt.

comprepair
IT-Services Schweiz

Comprepair IT-Services Schweiz GmbH
Mülligerstrasse 70, 5210 Windisch
Tel. 056 444 77 47
info@comprepair.ch
www.comprepair.ch



«Neuwagen zum Preis einer Occasion»

Auto Gysi, Hausen: Die derzeitigen Best-Price-Wochen bieten bis zu 9'000 Franken Preisvorteil

(A. R.) – Ob den charmanten, um Fr. 6'000.– vergünstigten Schönling Peugeot 208 unten oder den neuen Alleskön-

ner Mitsubishi ASX rechts, den man dank des Aktions-Leasings schon ab monatlich ab Fr. 116.– (!) fährt: «Wir haben diverse

Neuwagen zum Preis einer Occasion im Angebot», bringt Peter Gysi den Clou seiner Best-Price-Wochen auf den Punkt.

und 340 Kilometern Reichweite. Dank über 20 % Preisnachlass surft man im 208er übrigens für keine Fr. 30'000.–

auf der Stromwelle – mehr weiss die Best-Price-Hotline: 056 460 27 27.

www.autogysi.ch



«Für das Kleinwagen-Segment ist sicher die 8-Gang-Automatik des 208ers speziell, die auch bei diesem 101-PS-Benziner für Fahrkomfort sorgt», so Peter Gysi. Der kleine Schönling mit der tief liegenden Silhouette und der langen Motorhaube lässt seinen Charme nicht zuletzt mit einer verblüffend umfangreichen Serienausstattung spielen: Diese fängt beim Head-up-Display und dem grossen Multimedia-Bildschirm an und hört bei der vollen Smartphone-Konnektivität noch lange nicht auf.

Jedem Tierchen sein Auto-Pläsierchen
Weshalb lassen sich bei Auto Gysi die verschiedenen Prämien auf neuwertige Lager- und Demofahrzeuge jetzt so zwanglos kumulieren? «Wir brauchen Platz», schmünzelt Peter Gysi angesichts seiner gerappelt vollen vier Standorte in Hausen, die mit ihrer riesigen Auswahl nun wirklich jedem Tierchen sein Auto-Pläsierchen bereithalten.

Ein besonders knackiges Beispiel...

...ist eben der Peugeot 208 SwissLine (Fr. 23'900.–). Schon nur eine kurze Fahrt zeigt, weshalb der 208er letztes Jahr meistverkaufte Auto in Europa war. Zum einen ist das coole i-Cockpit, wo das futuristische «Armaturenbrett» die Fahrinformationen in 3D anzeigt, ein herausragendes Feature. Zum anderen springen einem die stylischen Klavierlack-Applikationen und die Dekorelemente in Carbonoptik angenehm ins Auge.

Für alle den passenden Antrieb

Gut aufgestellt ist der 208er natürlich auch, weil er allen den passenden Antrieb bietet: Er ist mit sparsamen Benzin- und Diesel-Motoren genauso zu haben wie als Elektroauto mit 136 PS



Der neue, massiv aufgewertete Kompakt-SUV ASX von Mitsubishi setzt auch an der Preisfront ein kräftiges Ausrufezeichen (ab 24'990 Franken).

Aber längst nicht nur: Ob punkto Interieur, Infotainment, Bedienung, Konnektivität oder Platz im Fond, der neue ASX ist um mindestens eine Liga aufgestiegen – und auch das filigranere Design mit der fließenden Silhouette wirkt ungleich agiler und sportlicher.

Brugg: Yves Rodel neuer MZB-Geschäftsleiter

Yves Rodel (Bild) übernimmt die Leitung der Medizinischen Zentrum Brugg (MZB) AG. Der 45-jährige wird seine Stelle voraussichtlich am 1. Dezember 2023 antreten. Nach seiner Ausbildung zum Fachmann Operationstechnik HF war er in verschiedenen Spitälern in unterschiedlichen Führungsfunktionen tätig, zuletzt als Klinikleiter Olten und Stellvertretender COO der Pallas Kliniken AG. Er folgt auf Jürg Meier, welcher Ende Oktober 2023 das MZB verlassen wird. Rodels Aufgabe wird es sein, weiterhin die Präsenz am Markt zu stärken und das MZB als führende ambulante Klinik der Region auszubauen. «Yves Rodel überzeugt als fachkompetente



und versierte Führungsperson, welche in der der Region vernetzt ist und die Abläufe sowie das Operieren in einer ambulanten Klinik bestens kennt», sagt VR-Präsident Otto H. Suhner.

IBB: Strompreiserhöhung ab 2024

«Die IBB erhöht die Strompreise (ElCom Verbrauchskategorie H4) auf den 1. Januar 2024 gesamthaft um 221.40 Franken bzw. 239.35 Franken inkl. MwSt. pro Jahr», teilt die IBB Energie AG auf der Website www.ibbrugg.ch mit. Die Preiserhöhung verteilt sich je zur Hälfte auf die Netznutzung und die Energie.

«Gründe sind höhere Vorliegerkosten für die Netzübertragung, erhöhte Tarife der Swissgrid, Kosten für die Stromreserve des Bundes sowie höhere Beschaffungskosten für Energie. Zudem wird per 1. Januar 2024 die MwSt. von 7,7 auf 8,1 Prozent erhöht», so die IBB. Die Vergütung für Stromproduzenten wird durchschnittlich um 2.73 Rp/kWh inkl. MwSt. erhöht. Der ökologische Mehrwert wird mit 3.24 Rp/kWh inkl. MwSt. vergütet und für die ökologischen Stromprodukte IBB-Regio und IBB-Regio-Solar verwendet. «Damit verfügt die IBB weiterhin über attraktive Strompreise», wird betont.

Windischer Stromtarife sinken wieder

«Trotz steigenden Vorliegerkosten und zusätzlichen Bundesabgaben können die Windischer Stromtarife im Jahr 2024 gesenkt werden. Möglich machen dies Optimierungen bei der Energiebeschaffung», teilt die Gemeinde mit.

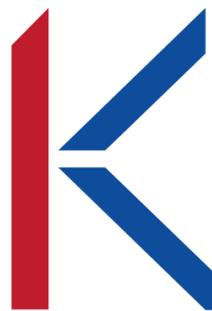
Die übergeordneten Abgaben steigen im Tarifjahr 2024 deutlich an. Trotz dieser Herausforderungen kann das Elektrizitätswerk Windisch seine Stromtarife 2024 gegenüber dem Vorjahr reduzieren. «Damit kann das Elektrizitätswerk auf die Stromtarife 2023 reagieren, die aufgrund einer markanten Kostensteigerung beim Energieeinkauf stark erhöht werden mussten», heisst es. Die Belastung der Kundinnen und Kunden kann nun trotz erschwerten Rahmenbedingungen verringert werden. «Für einen durchschnittlichen Haushalt (5-Zimmer-Wohnung mit Elektroboiler, 4'500 kWh/Jahr) belaufen sich die Kosten im Jahr 2024 auf rund Fr. 1'674.–. Dies entspricht einer Reduktion von rund Fr. 330.– gegenüber dem Vorjahr – Tarifblätter 2024 unter www.windisch.ch.



5242 Birr Telefon 056 444 83 33

Transporte, Aushub- und Rückbauarbeiten, Mulden- und Containerservice, eigene Bauschutt- und Sperrgut-Sortieranlage
www.hans-meyer-ag.ch / dispo@hans-meyer-ag.ch

Herzlichen Dank für den Auftrag!



Kocher Heizungen AG

Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag

Architekt

Architheke AG, Zurzacherstrasse 232, 5200 Brugg

Bauingenieur

mund ganz + partner ag, Aarauerstrasse 69, 5200 Brugg

Elektroplanung- und -ausführung

Kern Elektro AG, Vorstadt 8, 5200 Brugg

Heizungsplanung und -ausführung

Kocher Heizungen AG, Aarauerstrasse 73, 5200 Brugg

Sanitär-/Lüftungsplanung und -ausführung

Hirt Accogli AG, Aegertenstrasse 2, 5200 Brugg

Landschaftsarchitekt

Schrämli Landschaftsarchitektur GmbH, Nigglistrasse 9, 5200 Brugg

«Wichtiger Meilenstein für die Sportstadt Brugg»

Der Stadion Au-Eingang erstrahlt in neuem Glanz – und bereitet den Besuchern nun einen würdigen Empfang



«Willkommen im Brugger Wald»: Mit dieser Begrüssung liess Architekt Beat Klaus die Gäste wissen, woher das meiste Holz stammt. Besonders angenehm springen einem die hellen Stützen aus Brugger Lärche ins Auge.

(A. R.) – «Das ist ein wichtiger Meilenstein für die Sportstadt Brugg», freute sich Stadtrat Jürg Baur am Freitag bei der Einweihung vom neuen Gesicht des Stadions Au. Dies bevor am Samstag die vor Ort wirkenden Vereine – FC, Tennis-Club, Laufsportgruppe, Leichtathletik-Riege Windisch und Schwingclub – das gelungene Werk in Beschlag nahmen und dieses für das Publikum am Tag der offenen Tür vielfältig bespielten.

Der «Trick» des neuen Eingangs «Die unterschiedlichen Ansprüche der Nutzer unter ein Haus zu bringen», so Architekt Beat Klaus vom Brugger Büro Architheke AG, «war das Anspruchsvollste bei diesem Projekt.» Wobei dessen grosse Raffinesse eben schon bei der Grundidee anfängt: Die «Quasi-Überstülpung» respektive Aufstockung des FC-Clubhauses, das neue Gastro-Gebäude und die Ticketeria dazwischen schaffen durch die einheitliche Fassaden-Gestaltung ein Ensemble aus einem Guss, das dieser so schönen Sportanlage jetzt endlich wieder einen angemessenen Eingang verleiht.

«Die alte Garage, die Vergitterung, das unbrauchbare WC: Das alles ist jetzt zum Glück Geschichte – dank dieser Aufwertung verfügt der Brugger Sport nun über eine zeitgemässe Repräsentation und Infrastruktur», zeigte sich Jürg Baur angetan von der wohlgerateten Aufwertung. Genauso wie tags darauf die vielen Zuschauer, die sich beeindruckt zeigten, wie die Bedürfnisse der eng ins Projekt eingebundenen Vereine hier nach neunmonatiger Bauzeit ihren ebenso ausgeklügelten wie ästhetischen baulichen Niederschlag gefunden haben.

«Sie stehen für Integration und bieten Gesellschaft und Geselligkeit», hob Jürg Baur den Stellenwert der Vereine weiter hervor – ein Satz, mit dem man auch die öffentliche Einweihung vom Samstag hätte betiteln können.

Fortsetzung Seite 5



Schöner neuer Gastrobereich: Im zweigeschossigen Neubau links vom Eingang findet sich im Erdgeschoss ein behaglicher Restaurationsbereich mit Küche, der innen 40 Plätze sowie 60 gedeckte Aussensitzplätze bietet und den Vereinen eine zeitgemässe Bewirtung ermöglicht. Im OG schliesslich sind ein Fitnessraum (Bild rechts), ein Speaker- und Wettkampfbüro sowie ein Physio- und Sanitätsraum untergebracht.



Strassen- Tief- und Gartenbau AG

www.durmiag.ch

BRUGG

Tel: 056 544 19 90 - Fax: 056 544 19 91

Herzlichen Dank für den geschätzten Auftrag!



Schreinerei Schilling GmbH
5223 Riniken



Parkett
Innenausbau
Möbel



HIRT ACCOGLI AG
IHR HAUSTECHNIK-SPEZIALIST
SANITÄR & HEIZUNG

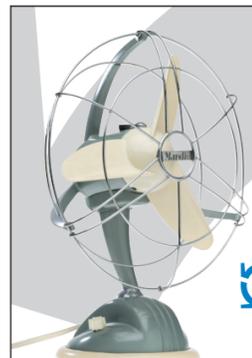
Herzlichen Dank für den schönen Auftrag!

Gilberto Accogli
Sanitär und Heizung

Aegertenstrasse 2
5200 Brugg 3

Tel. 056 441 83 84
Fax 056 441 37 66
Pikett 076 447 83 84

www.hirt-haustechnik.ch
info@hirt-haustechnik.ch



RIGGENBACH
Lüftungs- und Klimatechnik

Bei uns stimmt das Klima!

Olten | Brugg | Solothurn | Pratteln
www.riggenbach-klima.ch



«Wichtiger Meilenstein für die Sportstadt Brugg»



Zu sehen gabs perfekte Vorher-Nachher-Effekte: Brugger Sport kann nun mit ansprechendem Background stattfinden, wie der Tag der offenen Tür zeigte.

Fortsetzung von Seite 4:

«Möge in den neuen Räumen schon bald ein neuer Streckenrekord oder der Wiederaufstieg des FC gefeiert werden können, hoffte der Stadtrat augenzwinkernd. Good News überbrachte Jörg Steinhardt, Projektleiter seitens der Stadt Brugg, gleich zu Beginn der offiziellen Einweihung: Zum einen dürfe man mit einem «beachtlichen Zustupf» des Swisslos-Fonds von fast 120'000 Franken rechnen, zum anderen könnten die von 1,865 Mio. auf 2,15 Mio. Franken gestiegenen Kosten eingehalten werden. Dieser verhältnismässig geringe Anstieg ist übrigens nicht nur auf die Teuerung zurückzuführen: Ins Vorhaben integriert wurden zudem zwei neue, die alte Gasheizung ersetzende Wärmepumpen oder der anspruchsvolle Hochwasserschutz, den man beim Gebäude gut am massiven Überschwemmungs-Sockel erkennt.

Eingang wird noch einladender

Landschaftsarchitekt Stefan Schrämmli schliesslich hob hervor, dass demnächst viele Baumpflanzungen anstünden: So werde unter anderem beim Eingang ein Baumtor geschaffen sowie die Pappelreihe im hinteren Stadionbereich er-

gänzt – und die anschliessenden Sportfelder würden ebenfalls mit gefälligen Baumreihen gefasst. Klar ist: Nach der Neugestaltung des Vorplatzes wird die Ouvertüre für einen Stadionbesuch noch einladender wirken.

A. MEIER AG _ UNTERLAGSBÖDEN

5303 WÜRENLINGEN
TEL. 056 281 14 38 _ FAX 056 281 13 66
INFO@A-MEIERAG.CH _ WWW.A-MEIERAG.CH



Wir sind die Spezialisten für das Verlegen von Unterlagsböden und Sichtestrichen:

_ Umbauten _ Sanierungen
_ Neubauten _ Renovationen

Wenn Ideen nicht genug sind:
Wir unterstützen Vereinsprojekte.

Ab 1. Oktober 2023
kostenlos registrieren und bis
zu 5'000 Franken gewinnen:

www.ibbooster.ch

iBBoster
Wo Vereine Franken finden



Das Geschoss über dem FC-Clubhaus birgt, neben dem Büro für den Anlagenwart Toni Foroni, einen schönen Mehrzweckraum mit Terrasse. Dieser vermittelt besonders imposante «hölzige» Eindrücke – und ist auch mietbar, wobei die Reservation über die Abteilung Planung und Bau erfolgt. Speziell war während des Baus auch hier, dass in allen Wänden, Decken und Böden bereits alle Stromkabel-Rohre ausgespart waren.

WRZ Holzbau

*Ihr engagierter Holzbau-Partner
aus der Region Brugg-Windisch*

Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

WRZ Holzbau GmbH 5210 Windisch www.wrz-holzbau.ch

Wir bedanken uns für den schönen und spannenden Auftrag!

KERN ELEKTRO Brugg

Ihr Elektro-Partner der Region

lauber-group.ch

Das Vogel-Bänkli flog auf Rang 1

Brugger Bänkli-Aktion: Die schönste Sitzgelegenheit schuf Luzia Vogel (Bild) vom gleichnamigen Pelz-, Hut- und Herrenmode-Geschäft

(A. R.) – «Die Prämierung der 31 so vielfältig gestalteten Bänkli ist der Jury alles andere als einfach gefallen», betonte Christina Thomann, Initiantin vom Gewerbeverein Brugg, letzte Woche an der «Siegerehrung» beim Stadthaus. Auch die Facebook-Wertung floss ins Ranking ein – schliesslich gewann Luzia Vogel vor Jasmin Steinmann von der Migros und Emrie Shala von der Amavita Apotheke & Drogerie.

Good bye Bänkli am 29. September

Die facettenreichen Farbtupfer zum Innehalten werden Brugg nun noch bis Ende Monat beleben: «Am Freitag, 29. September, werden wir die Bänkli mit einem öffentlichen Picknick im Stadtpark verabschieden», sagt Christina Thomann und betont, dass bei diesem Anlass auch die Stadt, der Quartierverein Altstadt, Tourismus Region Brugg sowie Brugg Regio mitwirken würden.

Die Aktion der Geschäftsführerin vom Büro- und Papeteriefachgeschäft Bupa darf allerdings schon jetzt als Erfolg gewertet werden, sorgte diese für ein-



mal brauchbare Kunst doch seit Anfang Mai für Gesprächsstoff, Gespräche – und gemütlichen Genuss des schönen Städtli.

Heimeliges aus heimischem Holz

Gewerbeverein Brugg: «Bäumiger» Detailhandelsapéro bei der Schreinerei Spicher

(A. R.) – «Aus diesem Nussbaumstamm aus der Region entstehen jetzt zwei Betten», gab der stellvertretende Geschäftsführer Simon Hofer den rund 40 Gästen letzte Woche einen Live-Einblick ins Geschehen bei der Schreinerei Spicher (Bild). Dass man das Restholz, das bei der Möbel-Herstellung anfällt, von Gesetzes wegen nicht als Brennholz nutzen oder absetzen dürfe, nannte er «kirsinnig» – was auch beim Publikum für ungläubiges Kopfschütteln sorgte.



«Alles begann, als Markus Spicher anfang, am Brugger Hofstattmarkt Holzspielwaren zu verkaufen», blickte der geschäftsführende Inhaber Samuel Blaser zunächst auf den Ursprung des seit nunmehr 23 Jahren in der ehemaligen Pflasterli-Fabrik wirkenden Unternehmens zurück.

«Zuschneiden, schleifen, bohren, fräsen: Wir machen alles selber und verwenden keine Halbfabrikate», betonte er. Dies vor jener unlängst angeschafften Maschine, welche die ihr per CAD aufgetragenen Arbeiten haargenau aus-

führe – und dank welcher man nun quasi fit für Handwerk 4.0 sei, so Samuel Blaser, der den 30 Mitarbeitende zählenden Betrieb Anfang 2019 übernommen hatte. In der Produktion würden 14 Schreiner und vier Lehrlinge arbeiten. «Jeder Schreiner macht bei uns alles, stellt ein Möbel also von Anfang bis Ende her», machte er klar. Auf diese Weise sei die Arbeit spannender und motivierender, schaffe eine höhere Identifikation mit dem Produkt, was sich eben auch positiv auf die Qualität auswirke.

Der spannende, quasi dem Arbeitsfluss entlang führende Rundgang startete nicht nur, sondern endete auch «bäumig»: nämlich in der Ausstellung, wo den beeindruckten Gästen ein köstliches Znüni kredenzt wurde.

THEO WERNLI AG

Holz mit Heimat.

Fenster mit Heimat.

Theo Wernli AG
 Fensterbau | Holzbau | Schreinerei
 Hegi 300 | 5112 Thalheim | +41 (0)56 443 12 15
 info@wernli-fensterbau.ch | wernli-fensterbau.ch

BÄCKEREI KONDITOREI CONFISERIE RICHNER – VELTHEIM

5 Sorten Berliner Pfalzbrod

Feigenbrod feinsten Genuss!

Geniessen Sie unsere grosse Auswahl an Apéro-Spezialitäten!

RICHNER
Qualität seit 1847

www.baecerei-richner.ch
Tel. 056 443 12 51
sonntags offen von 7–12 Uhr

«Verkosten, festen und mosten»

Veltheim: Arthur Klaus und Ursula Flach vom OK fassen treffend zusammen, worum es auch am 22. Pfalz-Märt vom Samstag, 9. September, geht



In der Veltheimer Pfalz anstossen mit dem prickelnden Hochstamm-Apfelsekt «Mousseux de Pommes» – und ab mit dem Mostobst in die Presse: Ursula Flach und Arthur Klaus veranschaulichen vor Ort zwei beliebte Zutaten des Marktgeschehens.



Als Polymechniker:in verbindest du Informatik, Maschinen und Handwerk.

Lerne diesen aufregenden Beruf bei uns!

werder

FEINWERKTECHNIK

Samuel Werder AG, Werdstrasse 2, 5106 Veltheim AG
056 463 66 00 / www.samuelwerder.ch



(A. R.) – Wenn er einen Radiospot schalten würde, wie würde dieser lauten? «An Pfalz-Märt, do mues me einfach go – es send jo au all andere do», haut OK-Präsident Arthur Klaus vom organisierenden Verein Mosti Veltheim schmunzelnd einen Spontanreim raus.

Damit bringt er treffend auf den Punkt, dass nach der Schega im Schenkenbergertal nun schon das nächste gesellschaftliche Grossereignis ansteht: Seit nunmehr über zwei Jahrzehnten feiern das ganze Tal und zugewandte Orte am zweiten September-Samstag in der Veltheimer-Pfalz ein regelrechtes Volksfest.

So bieten heuer ebenfalls wieder gegen 80 Marktteilnehmer an ihren liebevoll hergerichteten Ständen vielseitige Köstlichkeiten, Kunsthandwerk aus der Region sowie spannendes altes Handwerk (siehe Seite 5).

«Wir brauchen junge Leute im OK, sonst...» «Verkosten, festen und mosten» laute da jeweils die Devise, reimt auch Ursula Flach augenzwinkernd – wobei das Mosten natürlich schon das eigentliche Highlight sei. Schliesslich wurde der Pfalz-Märt vom Verein Mosti Veltheim einst als das ins Leben gerufen, was er heute noch ist: die Eröffnung der Mostsaison. Zur DNA des beliebten Anlasses gehört es, den Hochstamm-Produkten

wie Süsstmost oder Apfelsekt «Mousseux de Pommes» sowie vielen weiteren naturnah erzeugten Lebensmitteln eine genussvolle Bühne zu bieten und so für diese – mit einem Markt – einen Absatzmarkt zu schaffen.

Um das Bewusstsein für die Zusammenhänge von Konsum und Kulturlandschaft zu schärfen – die Landschaft ist, wie man isst –, dafür verfolgt der Verein Mosti Veltheim eben seit jeher nicht das Mahnfinger-, sondern das Genuss-Prinzip. Was bekanntlich zu einer Erfolgsgeschichte geriet. Deren Fortsetzung allerdings nicht garantiert ist, wie Ursula Flach betont: «Wir brauchen unbedingt junge Leute im OK, sonst stirbt der Pfalz-Märt bald einmal», sorgt sie sich.

«Viele Dinge kann man nur hier kaufen» «Der Pfalz-Märt ist ein einmaliger Markt, der keine Massenware bietet: Viele Dinge kann man nur hier kaufen», ergänzt Arthur Klaus seinen Spot. Damit streicht der OK-Präsident das heraus, was die durchaus bodenständige Besucherschaft so schätzt: nämlich dass der Pfalz-Markt nicht als idealistische Öko-Gwärbli daherkommt, sondern vor allem durch eine enorm hohe Angebotsqualität besticht. In diesem Zusammenhang verdient, wenn wir schon beim Verkosten sind, die dichte Präsenz der hiesigen Win-

zer spezielle Erwähnung. Für diese Profis ist «regionale Wertschöpfung» weniger die hohle Phrase einer Sonntagsrede – sondern eher die Folge von Sonntagsarbeit, die ihren Ausdruck in feinen Weinen findet.

Der Pfalz- ist auch ein Schulareal-Markt «Die letztes Jahr eingeführte Ausweitung der Markt-Strasse über die Bruggerstrasse zum Schulareal hat sich bewährt, deshalb wird das nun weitergeführt und ausgebaut», freut sich Ursula Flach. Die Märtbeiz, betrieben vom STV Veltheim, werde ebenfalls wieder auf dem Aussenareal sowie in der Mehrzweckhalle geführt – nach dem Markt, also ab 17 Uhr, finde da zudem der traditionelle Raclette-Plausch statt, ergänzt sie.

Es geht nicht zuletzt ums Prosten Barbara Egger mit ihren vor Ort selbstgemachten Apfelmüchli sei nun gleich neben dem Gemeindehaus präsent, und am Nachmittag würden sich die Ponys vom Zoo Hasel freuen, Runden mit kleinen Gästen zu drehen, zählt Ursula Flach weitere Attraktionen auf. «Und nicht vergessen: Geniessen Sie einen feinen Apéro an der Cüpli-Bar der Kulturvereinigung Völte läbt», möchte sie ergänzt haben, dass es neben Verkosten, Festen und Mosten eben nicht zuletzt ums Prosten geht.



Zement
aus Ihrer Region.

Aus natürlichen Ressourcen lokal und nachhaltig produziert.

Jura-Cement-Fabriken AG
Talstrasse 13, 5103 Wildegg
T 062 887 76 66 | juracement.ch

JURA CEMENT
A CRH COMPANY

genial regional

Pause beim Velofahren?

Stärken Sie sich mit dem Veloland-Päckli!
Jetzt im OnlineShop: shop.jurapark-aargau.ch

Jurapark Aargau Route
908

Mousseux de Pommes

der Apfelspekt aus dem Schenkenbergertal



hergestellt ausschliesslich von Hochstamm-bäumen aus dem Schenkenbergertal

- das ideale Apéro-Getränk für einen Festanlass
- das originelle Kundengeschenk
- ein dankbares Mitbringsel zum Besuch
- das erfrischende Getränk an einem Sommertag

Erhältlich bei: Bäckerei Richner, Veltheim; Volg Schinznach und Veltheim; Euse Dorflade, Oberflachs; Halde 8, ökologisch & fair, Baden; Zum Gmüesrad, Aaraa; Hofladen Seefeld, Zürich

Munter prickelt die Mousseux-Palette

(A. R.) – Der Pfalz-Märt bietet seit über 20 Jahren auch dem Mousseux de Pommes eine grosse Bühne. Daneben gehört auch ein Hochstamm-Birnensekt, der Mousseux de

Poires, zur prickelnden Palette, dies als brut oder demisec. Der Rohstoff des letzteren ist der Saft der Gelbmöstler-Birne.

Verarbeitet werden Birnen wie Apfelsaft im Keller von Claudio und Katrin Hartmann in Schinznach-Dorf (ck-Weine). Sie verstehen sich bestens auf die aufwendige Methode champenoise und bringen, weitherum als einziger Betrieb notabene, das Perlen auch beim eigenen Champus selber in die Flaschen. Der Apfel- und Birnenschäumwein ist beispielsweise in den Volg-Läden von Veltheim und Schinznach, in der Bäckerei Richner Veltheim oder im Dorflade Oberflachs erhältlich.



Ausgezeichnete Bioweine aus dem Schenkenbergertal



Claudio & Kathrin Hartmann
5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 36 56
www.ck-weine.ch

Auf dem Velo durch die Aargauer Hochstammgärten

(pd) – Am besten lässt sich die Hochstammbaum-Landschaft im Aargauer Jura auf dem Velo entdecken. Die diesjährig eröffnete Velolandroute 908 (Bild) führt an Veltheim vorbei und zu den schönsten Orten im Jurapark Aargau. Unterwegs begegnen einem vielleicht ein Grünspecht oder eine Fledermaus, die beide auf den Lebensraum der Hochstammgärten angewiesen sind.



Der Jurapark, der Pfalz-Märt und die Produktionsbetriebe feiner Hochstammprodukte leisten seit Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung von Hochstammgärten. Mit dem Konsum von Hochstammprodukten unterstützt man die Bewirtschaftung der Bäume – zum Beispiel beim Genuss von Baumglück Süssmost aus regionalen Hochstamm-Äpfeln. Die Früchte dafür werden im Rahmen des Baumglück-Projekts von Menschen mit Han-

dicap gesammelt und von lokalen Betrieben weiterverarbeitet. Der feine Süssmost ist Teil des «Veloland-Päckli» und die perfekte Erfrischung auf einer Velotour – so lassen sich bei einer Fahrt durch die Hochstammlandschaften gleich die Früchte geniessen. Welche weiteren Massnahmen zum Schutz der Kultur- und Naturlandschaft der Jurapark verfolgt, erfährt man am Jurapark-Stand.
www.jurapark-aargau.ch

«Sogar ein Drachenschmied kommt an den Pfalz-Märt»...



(A. R.) – ...freut sich Ursula Flach vom OK darüber, dass auch Samuel Bächtold aus Rheinfelden sein Handwerk präsentiert. «Er wird beim Milchhüsi seine speziellen Wander- und Schlagstöcke schnitzen (Bild links)», erwähnt sie diese Attraktion, die es leider nicht mehr in den Marktführer geschafft habe. Dazu zählt übrigens auch das Konzert der Brugger Rätz-Clique, die als früherer Markt-Stammgast nun wieder neu dabei ist. Ein grosser Fan ist Ursula Flach sodann von den wohlgeformten weiblichen Tonfiguren von Conny Lüthi aus Mellingen (www.connys-tonart.ch) – und natürlich von Gabi Itin, Villnachern, und Bettina Zehnder, Oberflachs, die erneut am Webstuhl wirken werden. Besonders spannend ist zudem stets, wie Stroh zu Gold wird und wie eleganter Schmuck aus Rosshaar entsteht: Monika und Alfred Schmied aus Lanzenhäusern führen diese fast verloren gegangenen Schweizer Kunsthandwerke vor. Weiteres altes Handwerk, das sich live erleben lässt: Camille und Ursula Grenal demonstrieren Kalligrafie und Tiffany-Glas-kunst, Daniela Gloor flicht Körbe, Chemifäger Kurt Fischer bringt Glück – und beim Schmiedeverein Oberentfelden kann man sein Glückshufeisen schmieden (Bild rechts).



RAIFFEISEN

Segel setzen

Vermögensziele erreichen!

Was immer Ihr Ziel ist.

Mit einem individuellen und kostenlosen Vermögens-Check machen wir den Weg frei.

Jetzt Termin vereinbaren:
raiffeisen.ch/aare-reuss

Viel Spass am Pfalz-Märt bei unserem Torwand-Schiessen von 14 bis 16 Uhr auf dem Schulareal!



Wir laden ein

an unseren Pfalz-Märt-Stand – und zur Metzgete à discrétion

Es hat noch Plätze frei:
Sa 22. + So 23. Sept., jeweils ab 19 Uhr

Anm. unter www.chalmburger/Events oder bei Konrad, Sonja und Thomas Zimmermann, Rebbergstr. 24, 5108 Oberflachs, 056 443 26 39

Chalmburger Weinbau
www.chalmburger.ch



ELEKTRO H. FREI AG

WWW.ELEKTROFREI.CH

Auenstein / Hunzenschwil • T 062 897 00 18 ⚡ Birr • T 056 464 64 64

NEU MIT FILIALE IN BIRR!

Wir wünschen einen spannenden und geselligen Pfalz-Märt!

«Die 5. Landessprache, die Einsprache...»

Traditioneller Racletteabend der SVP-Ortspartei mit zwei bekannten Kandidaten

(mw) – Nationalrat Benjamin Giezendanner und der Brugger Grossrat und Einwohnerrat Miro Barp stellten sich den rund 100 anwesenden Wählern vor.



Die Birrer Ortsparteipräsidentin Edith Meyer mit Benjamin Giezendanner (l.) und Miro Barp.

Im Hinblick auf die Parlamentswahlen vom 22. Oktober führte die Ortspartei einmal mehr einen Abend mit bekannten Aargauer SVP-Politikern durch. Präsidentin Edith Meyer freute sich, den in Rothrist wohnenden Nationalrat und Ständeratskandidaten Benjamin Giezendanner und Miro Barp, Brugger Einwohnerrat und Kandidat für die Nationalratswahlen, begrüßen zu dürfen.

Miro Barp: Freiheit, Gesundheit und Sicherheit

Miro Barp arbeitet seit 35 Jahren im Gesundheitswesen. Beruflich wirkt er als Leiter Sicherheitsdienst in der Klinik Königsfelden. Seine Werte sind Freiheit, Gesundheit (mit Priorität auf Notfall- und Grundversorgung) und Sicherheit. Im Fokus stehen bei ihm der Mensch, unser Land und die Aufrechterhaltung der Energieversorgung. Spezielle Sorgen bereiten ihm die zunehmend gefährdete psychische Gesundheit unserer Jugend, die ungebremste Masseneinwanderung, die stetig steigenden und für viele Mitbürger unbezahlbar gewordenen Krankenkassenprämien und der Hausärztemangel. Als Lösungen sieht er grundlegende Systemänderungen in

den verschiedenen Bereichen sowie Massnahmen gegen die Überlastung der Notfallstationen.

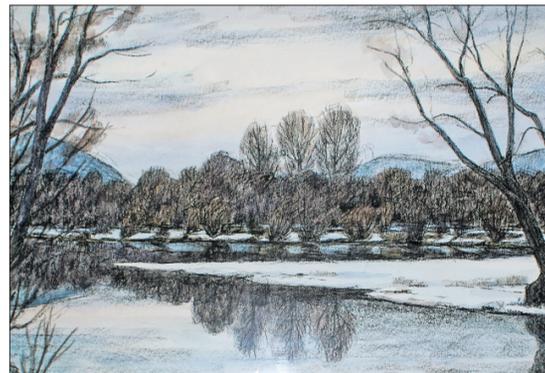
«Kernenergie weiterhin nötig»

Bei Transportunternehmer Benjamin Giezendanner rückt speziell der Verkehr und ebenfalls die Energieversorgung ins Blickfeld. Die fünfte Landessprache – die Einsprache – verhindert sinnvolle Projekte wie zum Beispiel die Erhöhung der Grimsel-Staumauer. Der verstärkte Einsatz von Photovoltaikanlagen werde angesichts des steigenden Stromverbrauchs, unter anderem durch Wärmepumpen und E-Autos, nicht genügen. Um den Bedarf auch in Zukunft zu decken sei nebst Wasserkraft, Pumpspeichern und Windparks weiterhin die Kernenergie nötig. Weitere Probleme ortete Giezendanner in den rund 40'000 Stautunden, welche jährlich auf den überfüllten Autobahnen anfallen und auch Firmentransporte enorm bremsen, sowie im Fachkräftemangel, der eine gesteuerte Zuwanderung von kompetenten ausländischen Berufsleuten statt eines undifferenzierten Zustroms erfordere.

Hediger, Holliger und Helbling

Bilderausstellung und -verkauf im Museum Bözberg: So 10. und Sa 16. Sept, 10 – 16 Uhr

(H.P.W.) – Aus einer Privatsammlung werden im Bözberger Museum in Kirchbözberg rund 100 Kunstwerke ausgestellt und verkauft. Der Reinerlös kommt zu einem wesentlichen Teil dem Museumsverein Bözberg zugute. Unter den Bildern befinden sich Werke des bekannten Aargauer Malers Kurt Hediger, Reinach (1932-2022) sowie der einheimischen Künstler Otto Holliger, Brugg (1919-1995), Willy Helbling, Brugg (1920-2015), Roger Kathy, Veltheim (1934-1979), und Eva Maria Rätz-Schaltenbrand, Windisch (1918-2013).



Inspirierender Bözberg

Die weite Landschaft des Bözberg mit ihren verstreuten Weilern und idyllischen Winkel hat Kurt Hediger, Otto Holliger und Willy Helbling zu verschiedenen Sujets angeregt. Einige Hediger-Bilder schmückten vor Jahren das Bözberg Buch des Historikers Max Baumann. Von Otto Holliger existiert etwa das Aquarell «Altstalden» und von Willy Helbling der Kunstdruck «Jura», der mit wenigen Federstrichen die typische Landschaft erkennbar einfängt. Vom Bözberg fasziniert waren auch die einheimischen Hobbykünstler Margrit Roth, Erwin Ernst, Rolf Ruoff und Hans Etter. Der früh bei einem Autounfall verstorbene Roger Kathy ist in der Ausstellung mit Aquarellen und Eva-Ma-

Alte Aare, ein Aquarellbild des 1995 verstorbenen Otto Holliger, ehemaliger Maler und Zeichenlehrer an der Bezirksschule Brugg.

ria Rätz mit Kunstdrucken vertreten, ebenso der bekannte Zürcher Tiermaler Fritz Hug, die gebürtige Japanerin Teruko Yokoi und der Wiener Gustav Klimt. Gezeigt und verkauft werden sodann Skizzen des Wettinger Bildhauers Eduard Spörri, alte Brugger Stiche des Bözberger Sammlers Emil Setz sowie eine Anzahl weitere Kunstwerke. Die Exponate werden zu reduzierten Preisen angeboten.

Initiant der Aktion ist der frühere Architekt und Unterbözberger Gemeindeammann Hannes Keller, der in den 80er-Jahren auch der Gründer des Ortsmuseum war. Er wird von den Mitbürgern Werner Hunziker und Mike Scherer sowie vom ehemaligen Brugger Bezirksammann Alfred Loop und weiteren Helferinnen und Helfern unterstützt. Die beiden Anlässe begleitet eine Festwirtschaft.

Bei diesem Birmenstorfer Wohn-Bijou ist die Spitex schon im Haus

Ü-65-Mietwohnungen im ehemaligen «Frohsinn» an der Bruggerstrasse 24 (Bild): Tag der offenen Tür am Samstag, 9. September, 9 bis 14 Uhr – Bezug ab Oktober möglich



(A. R.) – «Von den zehn 1,5- bis 3,5-Zimmer-Wohnungen sind fünf bereits vergeben», freut sich Roland Bucher über die Nachfrage. Seine Idee – nämlich den «Frohsinn» im «Altersheim-losen» Birmenstorf mit neuestem Standard entsprechenden Seniorenwohnungen zu versehen –, findet offenbar schon vor dem kommenden Tag der offenen Tür grossen Anklang.

Wohnen mit Service im «Frohsinn»: Ich bin auch ein Spitex-Standort
«Dies ist natürlich vor allem auch unserer Super-Kooperation mit der «Spitex Empathica» zu verdanken», betont Roland Bucher. Diese eröffnete im linken EG-Teil einen weiteren Standort und bietet den Mieterinnen und Mietern bei Bedarf individuell abgestimmte Leistungen an: von Wohnungsreinigung und Wäscherservice über Einkaufsdienst und Körperpflege bis zu Wundversorgung und Schmerztherapie.

Historischer Ort...

Weil sein Konzept auch die Familie Zimmermann überzeugte, die das Wirtshaus zum Frohsinn bis 1971 führte, konnten er und Ferdinand Müller

mit ihrer Firma Bühler & Fewa Immobilien das markante, 1833 im Biedermeierstil errichtete Gebäude im August 2021 erwerben.

«Heute sehen doch alle Neubauten ähnlich aus – mir sind solch historische Bijoux mit Charakter nun mal viel lieber», erklärt Roland Bucher schmunzelnd seine Leidenschaft für altes Gemäuer. Deshalb versteht er sich mit seinem Maler- und Gipsergeschäft Bühler AG in Turgi eben auch besonders gut auf den Ausbau denkmalgeschützter Objekte. Laut Denkmalpflege hat der «Frohsinn» eine «prägnante Torfunktion am nordwestlichen Rand der historischen Bebauung inne». Umso mehr freut es Roland Bucher, dass man auf dem Dach dennoch eine Photovoltaikanlage habe erstellen dürfen und so im Sommer fast alles mit eigenem Strom betreiben könne.

...an attraktiver Lage

Die zentrale Lage des Hauses an der Bruggerstrasse 24 bietet Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf in nächster Umgebung, und die nächste Bushaltestelle liegt ebenfalls nur eine Gehminuten entfernt.

Pure Behaglichkeit

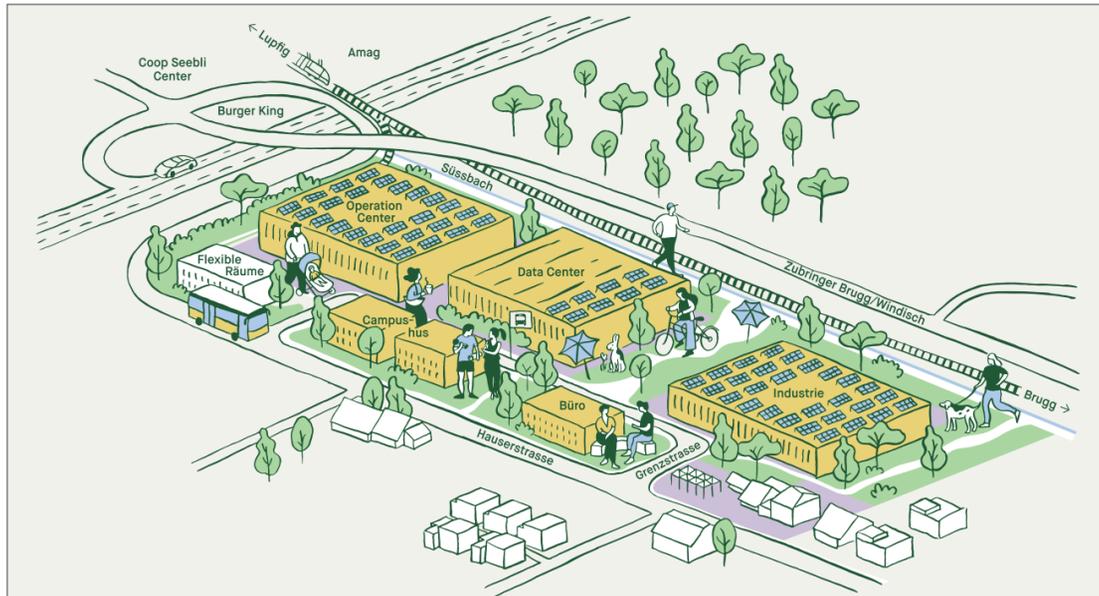
Aussen tragen Sitzgelegenheiten unter den neuen Platanen oder der neue Laubengang auf der Rückseite des Gebäudes zur allgemeinen Behaglichkeit bei – und innen tun dies die Farbakzente in Kaschmir, die einem angenehm ins Auge springen. In den Nasszellen wurden alle Wände gemäss dem neuesten Wandkonzept ohne Platten fugenlos verarbeitet. Die grosszügige bodenebene Dusche ist mit einer Rinne und altersgerechten Haltegriffen ausgestattet. In den Wohn-, Ess- und Schlafzimmern sowie im Kochbereich sind helle Vinylböden verlegt – und in der Qualitätsküche wird das Kochen zum Genuss. Multimedia- und TV-Anschlüsse sind in sämtlichen Schlaf- und Wohnräumen vorhanden. In der Waschküche stehen zwei Waschmaschinen und zwei Tumbler zur Verfügung, und selbstverständlich führt ein Lift bequem in alle Stockwerke.

Mehr Infos, etwa zu den sich zwischen 1150 und 1550 Franken (exklusive Nebenkosten) bewegenden Preisen, vermittelt Roland Bucher gerne am Tag der offenen Tür oder unter

056 426 21 78 / 079 448 24 79

Reichholdareal: erstes Campusfest

Diesen Samstag öffnet auch die «Baracca Reichhold» als Vorpremiere für einen Tag ihre Türen



So könnte der Campus Reichhold dereinst aussehen. Die Gebäude sind noch nicht definitiv – der grüne Aussenraum und die Anbindung ans bestehende Strassen- und Wegnetz hingegen schon. Hier gibts künftig niederschwellige Treffpunkte, die auch von der Bevölkerung genutzt werden können.

(Lara Pecorino) – Bevor die Baumaschinen auf den Campus Reichhold auffahren, wird am Samstag, 9. September, 11 – 17 Uhr, der Start in die Zukunft gefeiert: zusammen mit den künftigen Nutzern und der Bevölkerung von Hausen und Lupfig.

Verlassenen Gleise, einzelne Gebüsche und Sträucher, Kiesberge und ein einsamer Bagger: Noch präsentiert sich der Campus Reichhold als Brache zwischen den beiden Gemeinden Hausen und Lupfig.

Doch schon nächstes Jahr sollen hier die ersten Gebäude entstehen. In den beiden Gemeinden freut man sich, dass es auf dem ehemaligen Reichholdareal vorwärts geht – auch wenn es noch viele Fragen zu den künftigen Nutzungen gibt.

Informationen und Spass

«Am ersten Campusfest können Bevölkerung und Interessierte das Gelände

erleben, Fragen stellen und erste Mieter kennenlernen», sagt Alex Römer, der verantwortliche Arealentwickler der Hiag. «Wir freuen uns, den Aufbruch in die Zukunft zusammen mit der Bevölkerung zu feiern.» Auf dem ehemaligen Reichholdareal entsteht ein Werkplatz mit rund tausend Arbeitsplätzen. Nebst dem Raumangebot für grosse und kleine Unternehmen ist ein grosszügiger, grüner Aussenraum geplant, der auch der Bevölkerung offensteht. «Der Campus soll ein Ort für alle sein, deshalb wollten wir das Fest zusammen mit der Bevölkerung gestalten.»

Kletterturm, Raclette und die «Baracca Reichhold»

«Dank dem grossartigen Engagement aus der Bevölkerung ist es uns gelungen, ein vielseitiges Programm auf die Beine zu stellen», sagt Alex Römer. So wird am Samstag die Stiftung Domino feine Crêpes machen, die Musik-

gesellschaft Hausen Raclette brutzeln und die Metzgerei Lüthi Würste und marinierten Käse grillieren. Der Verein «Mini Turnen» lädt zum fröhlichen Bällebad und serviert selbstgebackenen Kuchen, während Adrian Bieri nicht nur Töpferware verkauft, sondern vor Ort auch gleich demonstriert, wie sie entstehen. Im Mittelpunkt steht das 75'000 Quadratmeter grosse Areal, das man im Rahmen einer Führung erleben oder als Bühne für sportliche Aktivitäten nutzen kann: etwa fürs Boule-Spiel oder beim Klettern. Zudem öffnet die «Baracca Reichhold» – das Pop-up-Restaurant der beiden Hausener Tobias Krummenacher und Désirée Sibold – als Vorpremiere für einen Tag ihre Türen. Die offizielle Eröffnung des Container-Restaurants wird dann im November 2023 stattfinden.

www.campus-reichhold.ch

Er vermittelte nicht bloss Autos – sondern Lebensfreude

Garage Baschnagel, Windisch: würdiges Abschiedsfest für den nunmehr pensionierten Roby Baschnagel (69)



Vor grosser Gästeschar: Andreas (l.) und Roby Baschnagel – dieser stand fast ein halbes Jahrhundert lang für geballte automobile Kompetenz.

(A. R.) – «Lieber Roby, lieber Götti», meinte ein emotionaler Andreas Baschnagel, «du hast mit deiner Hingabe und deiner Leidenschaft das Unternehmen geprägt – deine Präsenz und deine Spuren werden im Betrieb immer weiterleben.»

In seinen rührenden Worten brachte der geschäftsführende Inhaber letzten Mittwoch das auf den Punkt, was auch die rund 120 Gäste so empfanden: «Du hast nicht einfach nur Autos, sondern Lebensfreude vermittelt – und durch das Vertrauen in dich wurden aus den Kunden treue Freunde.»

Exemplarisch dafür stand eben auch der Grossaufmarsch zur feierlichen Verabschiedung. Da liess es sich niemand nehmen, den langjährigen Verkaufsleiter – in seiner Karriere hat er in den letzten 47 Jahren über 10000 Fahrzeuge verkauft (!) – ausgiebig zu Herzen. Und zu beschenken: Ein besonders passendes Präsent bekam Roby Baschnagel etwa von Burgi Wertli aus Zufikon überreicht, nämlich eine coole Hän-

gematte für den wohlverdienten Ruhestand als begeisterter Camper.

Good bye, Mister California

Klar ist: Die Windischer Garage geniesst nicht zuletzt dank California-Fahrer Roby Baschnagel bei Ferien- und Freizeit-Technikern schweizweit einen hervorragenden Ruf – zum einen, was das beliebte Reisemobil selber anbelangt, zum anderen aber vor allem auch, was die Wartung oder den Einbau all der Camper-Accessoires betrifft.

Selber verlieh der Gefeierte in seiner emotionalen Rede seiner grossen Dankbarkeit Ausdruck und sprach angesichts der «vielen tollen Menschen, mit denen ich die Freude am Leben und am Automobil teilen durfte» auch von einem «bittersüssen Entscheid», jetzt sein Lebenswerk hinter sich zu lassen.

Wobei der süsse Part nun ausgiebige Motorrad- und Berg-Touren mit seiner Frau Barbara sein werden. Ein Teil von Roby Baschnagels feu sacré wird der Region übrigens erhalten bleiben: als President elect des Kiwanis-Club Brugg wird man an dieser Stelle schon bald wieder von ihm lesen.

Der «Geist des Waldes» für einmal auf freiem Feld

Simeon Müller aus Brugg hat auf der Bözberg-Passhöhe mit seiner Auto-Dashcam einen Luchs aufgezeichnet

(A. R.) – Ein Luchs gleich neben der Strasse auf der Wiese, das kann doch nicht sein? «Das habe ich auch gedacht, mir war ja gar nicht bekannt dass es hier Luchse gibt. Zuerst vermutete ich, es handle sich um ein Reh – aber dann habe ich im Film die Pinselohren, das Fleckenmuster und den kurzen Schwanz gesehen: ganz klar ein Luchs», antwortet er und liefert den etwas verschwommenen, aber eindeutigen Bildbeweis (unten).

Es geschah am helllichten Tag

Dies bestätigt, was das jüngste Fotofallen-Monitoring zeigte: Auch in der Region Brugg hat die Luchspopulation zugenommen. Meist ist Meister Lynx aber nachts, lautlos und im Verborgenen unterwegs – nicht umsonst wird er auch «Geist des Waldes» genannt. Dass man ihn wie letzten Dienstag für einmal vom Auto aus am helllichten Tag auf freiem Feld erblickt, ist sicher sehr aussergewöhnlich.



Dohlenzligstrasse 2b, 5210 Windisch

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Wäscheturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1299.00
Miele Geschirrspüler G 27415 ED	1749.00
Miele Tumbler TWC 500-60	1249.00
Miele Waschautomat WCI 800-70	1599.00
Siemens Geschirrspüler SX 95 EX 64 CH	1199.00
Siemens Wäschetrock. WT 45 M 232 CH	949.00
Siemens Kochfeld ET 645 HF 17 E	599.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC kpl. Anl. Turma Classic	1399.00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss	3399.00

056 441 46 66 sanigroup.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper